

Inhalt

Wo die wilden Frauen herrschten 9

1. Nubien: Das Land und seine Menschen 13

Flussoase Nil 14

Der Lebensraum der Nubier: Katarakte, Wüsten, Berge 15

Reichtümer: Gold, Ebenholz und Elfenbein 19

Völker und ihre Sprachen 20

2. Frühe Spuren in der Jungsteinzeit (5.–4. Jahrtausend v. Chr.) 23

Die erste Keramik 24

Aus Wildbeutern werden Hirten 27

Datierungsmethoden 30

Trinkbecher und Kochtöpfe 31

Steinkeulen und Schminkpaletten 32

Von Frühnubisch bis Neunubisch 33

Siedlungen und Bestattungen 36

Männliche und weibliche Häuptlinge 40

3. Unternubien: Die Kultur der A-Gruppe (3800–2900 v. Chr.) 43

Die Verbreitung der A-Gruppe 43

Vorstellungen vom Jenseits 45

Überregionaler Handel 47

Feldbauern und Hirten in Symbiose 48

Importierte und einheimische Keramik 49

Nubische Könige in Qustul? 50

Ägypten expandiert, die A-Gruppe verschwindet 53

Exkurs: Wo lag das Land Jam? 56

- 4. Nach den «dunklen» Jahrhunderten:**
- Die C-Gruppe (2300–1500 v. Chr.) 58
 - Was inzwischen geschah 58
 - Zurück auf dem archäologischen Radar 59
 - Was Gräber und Beigaben erzählen 63
 - Vom Zeltlager zum Wehrdorf 64
 - Das tägliche Leben 66
 - Tod in der Wüste 67
 - Die Expeditionen des Harchuf 69
 - Ächtungstexte gegen die nubischen Söldner 70
- 5. Durch die Wüste 73**
- Die Pfannengräber-Kultur 73
 - Medjai: Karriere eines Namens 76
 - Fuzzy-Wuzzy in der Ostwüste 78
 - Siedeldünen im Wadi Howar 79
- 6. Nubier in Ägypten, Ägypter in Nubien 82**
- Schwarze Bogenschützen im Heer des Pharaos 82
 - Aufstieg in ägyptischen Diensten 85
 - Der ägyptische Festungscordon und seine Besatzung 87
 - Drei nubische Gegenkönige 92
 - Ägyptische Überläufer in kuschitischen Diensten 96
 - Alltägliches Nebeneinander 99
 - Gesandtschaften aus der Wüste 101
 - Wie kamen die Tulpenbecher ins Nildelta? 102
- 7. Aufstieg und Fall des Reichs von Kerma (2500–1450 v. Chr.) 104**
- Von Präkerma bis Spätkerma 105
 - Ein archäologischer Streifzug durch die Kerma-Kultur 106
 - Tumuli, Bukranien und Menschenopfer 108
 - Kerma, Reichsmetropole am dritten Katarakt 112
 - Die Herrscher von Kerma und ihre Klientelfürsten 120
 - Ein Reich wird zerschlagen 123

8. Nubien als ägyptische Kolonie (1450–1100 v. Chr.) 126

Wie man einen starken Nachbarn beherrscht 126

Der Statthalter: «Königsohn von Kusch» 128

Loyale nubische Eliten 129

Ägyptische Götter in Nubien 133

Der Glanz des Goldes 134

Die Ägypter ziehen sich zurück 137

9. Das Schweigen der Quellen (1100–750 v. Chr.) 140

Archäologische Brücken im «Dunklen Zeitalter» 140

Umstrittene Neoramessiden 141

Das Rätsel der Königin Kadimalo 144

10. Die Schwarzen Pharaonen aus Kusch (735–664 v. Chr.) 147

Woher kamen die Kurru-Könige? 147

Die Kuschiten ziehen in Ägypten ein 149

Die Machtbasis der nubischen Könige 154

Ein ganz neuer Blick auf das kuschitische Großreich 155

Der Thron des Pharao: Koregenten und Konkurrenten 156

Taharqos verlorener Kampf gegen die Assyrer 161

11. Zurück im Sudan: Die Könige von Napata (664–250 v. Chr.) 165

Geordneter Rückzug 165

Angriff auf Napata 169

Königsschwester, Königsbruder, Gottessohn 170

Napatanisch-kreolische Königstexte 174

12. Die Pyramiden von Meroë (250 v. Chr. – 6. Jahrhundert n. Chr.) 178

König Ergamenes von Meroë 178

Die meroitische Schrift 183

Kandaken: Die kriegerischen Königinnen 186

Königin Amanirenase im Kampf gegen Rom 189

Ägyptische Renaissance 191

Die letzten meroitischen Herrscher 194

Ein Reich löst sich auf (um 380 n. Chr.)	196
Die Römer im Bund mit Nomaden	198
Die postpyramidale Zeit: Tumuli und Königskronen	201
13. Unter Kreuz und Halbmond (6.–19. Jahrhundert)	205
Nubien wird zweifach christlich	205
Drei altnubische Königreiche	207
Das Schwarze Sultanat (1504–1821)	213
Was bleibt	216
Anhang	
Epochenübersicht	220
Die Herrscher der Königreiche von Kusch	221
Literatur	223
Literatur und Quellen zu den einzelnen Kapiteln	225
Bildnachweis	229
Namenregister	231
Geographisches Register	235